



Gemeindeentwicklungskonzept Terenten



DORF  
ENTWICKLUNG  
ZUKUNFT

TERENTEN **2022**





DORF  
ENTWICKLUNG  
ZUKUNFT

TERENTEN**2022**

## Impressum

Im Auftrag von:



**Gemeinde Terenten**  
St. Georg Str. 1, Terenten

Ausgearbeitet von:



**rcm-solutions GmbH**  
Handwerkerzone 6, Terenten

Autoren: Dr. Horst Unterfrauner, Dr. Mathias Brugger, Dr. Christoph Koch  
Photomaterial: Archivmaterial des Tourismusvereins Terenten und diverse Amateuraufnahmen  
Grafik & Druck: Studio Creation KG

*Terenten, 30. September 2012*

## Der Inhalt

Zur Einstimmung	Seite 3
Gemeindeentwicklungskonzept	Seite 7
Die Terna Vision	Seite 10
Soziales, Bildung und Kultur	Seite 12
Familie, Jugend & Senioren, Freizeit und Vereine	Seite 16
Kirche	Seite 20
Ortsbild, Urbanistik und Infrastrukturen	Seite 21
Verkehr	Seite 25
Energje	Seite 27
Umwelt und Wanderwege	Seite 30
Wirtschaft allgemein & Image	Seite 32
Landwirtschaft	Seite 36
Tourismus	Seite 38
Handwerk, Handel & Dienstleistungen	Seite 41
Übersicht der Projekte	Seite 43
Umsetzung und Fortführung des Gemeindeentwicklungskonzeptes	Seite 45

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, jeweils die weibliche und die männliche Bezeichnung zu verwenden. Soweit neutrale oder männliche Bezeichnungen verwendet werden, sind darunter jeweils weibliche und männliche Personen zu verstehen.



## Vorworte



**Dr. Manfred Schmid**  
**Bürgermeister**

Für mich ist es eine ganz besondere Freude, dass es uns gelungen ist, gemeinsam ein Dorfentwicklungskonzept zu erarbeiten. Die starke Einbindung der Terner Bürger in dieses zukunftsweisende Projekt ist für mich von größter Bedeutung. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich mit ihren Ideen in die Diskussion und Arbeitssitzungen eingebracht haben. Das Ergebnis ist ein Dokument, in dem die Terner selbst sagen, in welche Richtung sich unser Dorf weiterentwickeln soll. Wir haben es geschafft, ein Sammelwerk an umsetzbaren Ideen auf die Beine zu stellen. Jetzt gibt es viel zu tun, packen wir's an!



**Reinhold Weger**  
**Vizebürgermeister**

Die Erarbeitung unseres Dorfentwicklungskonzeptes dient der nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Wohnqualität in Terenten. Mit Freude haben wir gemeinsam Ideen und konkrete Projekte zur positiven Dorfentwicklung erarbeitet. Ein erster Meilenstein ist gesetzt. Die aktiven Dorfentwickler, die mitgewirkt haben, möchte ich aber jetzt schon wieder einladen weiter mitzudenken und weiter mitzuplanen. Unser Dorfentwicklungskonzept darf kein statisches Dokument sein, wir müssen es ständig aktuell halten, um neue Herausforderungen zu meistern und die Chancen der Zukunft zu nutzen. Bleiben wir zum Wohle unserer Gemeinde in engem Kontakt!



**Nachruf Dr. Oswald Lechner †**

Dr. Oswald Lechner war ein großer Terner Kopf, ein Visionär und Vordenker. Landesweit wurden seine analytischen Fähigkeiten und sein Einsatz für die positive Entwicklung der Südtiroler Wirtschaft geschätzt. Seine

Heimatgemeinde lag ihm ganz besonders am Herzen, so hat er auch das vorliegende Entwicklungskonzept stark unterstützt und mitinitiiert. Mit Wissen und vielen eigenen Ideen hat er zum Gelingen des Projektes aktiv beigetragen. Leider ist er inmitten der Ausarbeitungen verstorben. Die Verfasser bedanken sich für seinen wertvollen Beitrag.

## Zur Einstimmung

Terenten liegt auf einem Hochplateau im unteren Pustertal oberhalb von Vintl an der Sonnenstraße. Zwei Bäche entspringen im Gemeindegebiet, der Ternerbach und der Winnebach, diese waren Namensgeber von Terenten (ursprünglich Torrentis = Wildbach). Terenten grenzt an 3 Gemeinden, nämlich Vintl, Kiens und Mühl-

wald. Die gute Anbindung an Vintl im Westen und Kiens/Bruneck im Osten sowie das freundliche Klima (die meisten Sonnenstunden aller Orte Südtirols) machen Terenten zu einem beliebten Wohn-, Ausflugs- und Feriendorf.

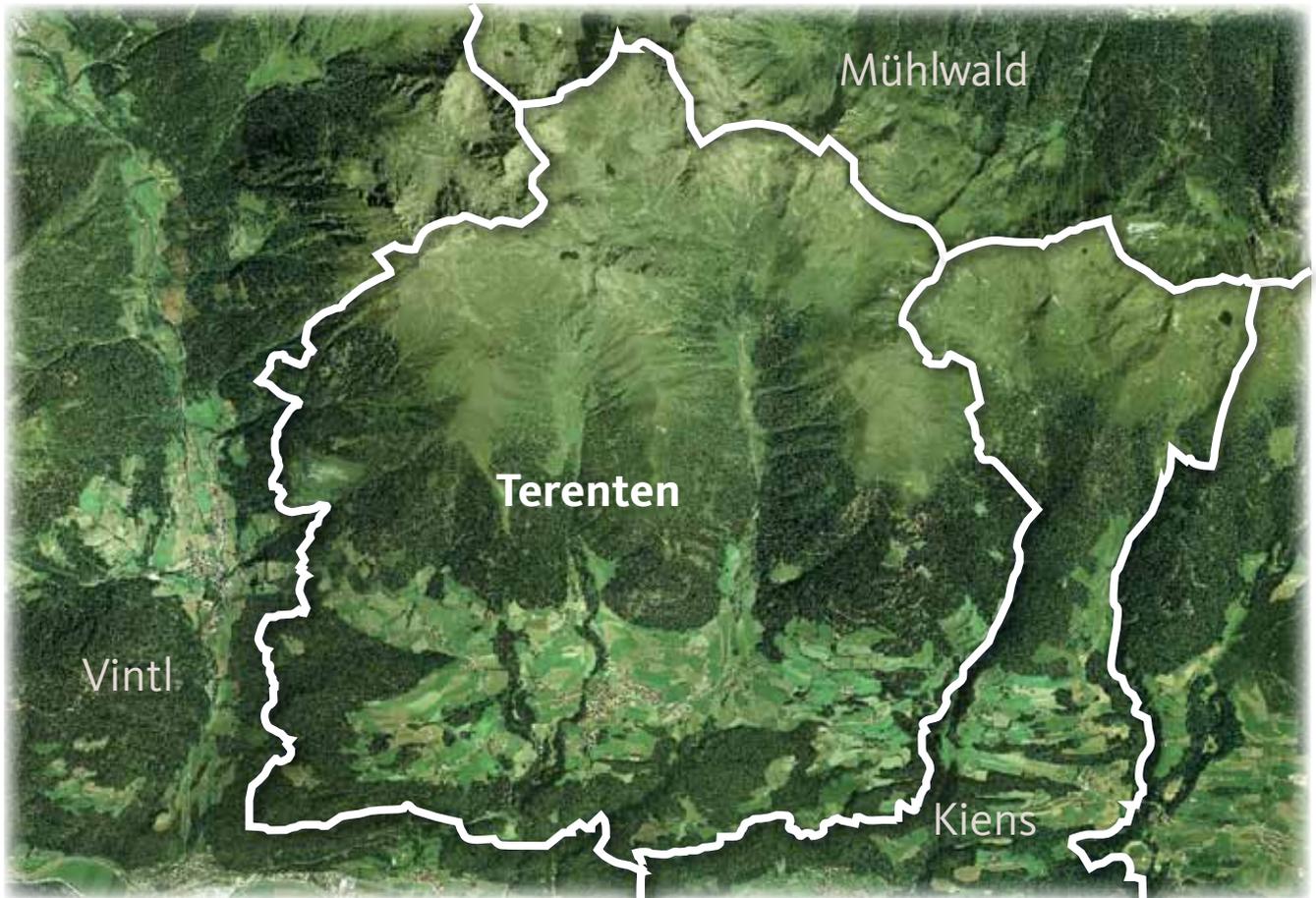


Abbildung: GeoBrowser – Autonome Provinz Bozen - Südtirol



## Geschichte Terentens im Überblick

- 994/1005** Erwähnung Torrentums in einem Traditionsbuch des Hochstiftes Freising. Graf Otto von Andechs übergibt dem Bischof Gottschalk von Freising vier Höfe in Terenten.
- 1309** erste urkundliche Erwähnung der Kirche St. Margareth von Margen und wenig später auch der Pfarrkirche St. Georg
- 1622/23** Anlage der Tauf- und Heiratsbücher
- 1811** seit diesem Jahr werden Gemeinderäte und Gemeindeausschüsse gewählt
- 1816** Geburtsjahr Simon Aichners, späterer Fürstbischof von Brixen
- 1837** Großes Unwetter, Entstehung der Erdpyramiden
- 1906** Gründung der Musikkapelle
- 1929** Pichlern kommt zur Gemeinde Terenten
- 1961** Gründung des Verkehrsvereins
- 1962** Errichtung der Straße Vintl-Terenten
- 1963-1965** Eröffnung des Postamtes, Gründung der Freiwilligen Feuerwehr und Einweihung der Raiffeisenkasse
- 1968** Beitritt der Gemeinde zur Talgemeinschaft Pustertal

- 1969** erhält die Gemeinde ein eigenes Wappen
- 1975** Inbetriebnahme der Straße Terenten-Pfalzen (Bruneck)
- 1981** Einweihung des Gemeindezentrums mit Rathaus, Gemeinschaftshaus, Grundschule und Kindergarten
- 1988** Einweihung der Sportzone
- 1990/1994** Neugestaltung des Parkplatzes im Dorfzentrum, Freizeit- und Erholungsanlage, Turnhalle, Schulplatz, Musikpavillon
- 1998** 1000-Jahr Feier und Neugestaltung des Dorfplatzes
- 2005** Sanierung der Mühlen im Mühlental
- 2007** Start des Projektes „s Terner Schmelzpfandl“ – Tradition und Kultur von Terenten
- 2008** Inbetriebnahme des Elektrizitätswerks im Winnebachtal und der Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Turnhalle und der Gemeinde
- 2010** Errichtung des Kindergartens und der neuen Minigolfanlage
- 2012** Gemeindeentwicklungskonzept Terenten „Dorf Entwicklung Zukunft 2022“



## Kerndaten

In Bezug auf wichtige Daten der Gemeinde wie Einwohnerzahl, Größe der Gemeinde und Höhenlage misst sich Terenten lieber mit Pfalzen und Mühlbach, obwohl die Gebiete gar nicht an Terenten angrenzen. Weniger geläufig sind Vergleiche mit den Nachbargemeinden Mühlwald und Kiens.

	Fläche	Bevölkerung	Meereshöhe
Angabe	in km <sup>2</sup>	Anzahl (2011)	M.ü.d.M.
Terenten	42,52	1.733	1210
Pfalzen	33,24	2.670	880
Vintl	110,50	3.254	755
Mühlbach	84,10	2.914	770
Südtirol	7400,00	511.750	

Quelle: ASTAT – Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Im Vergleich dieser Dörfer weist Terenten die kleinste Einwohnerzahl auf. In Terenten liegt das Dorfzentrum am höchsten.

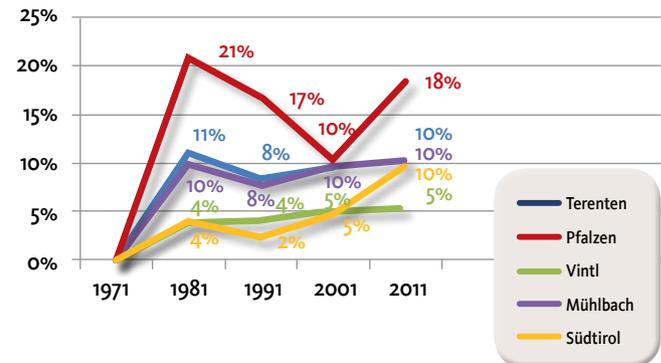
Die Entwicklung der Einwohnerzahl der letzten Jahre war durchwegs positiv.

	1971	1981	1991	2001	2011	%
Terenten	1.194	1.324	1.433	1.572	1.733	45%
Pfalzen	1.455	1.756	2.049	2.258	2.670	84%
Vintl	2.741	2.849	2.961	3.104	3.254	19%
Mühlbach	2.039	2.239	2.410	2.644	2.914	43%
Südtirol	414.041	430.568	440.508	460.635	511.750	22%

Quelle: ASTAT – Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Terentens Einwohnerzahl ist in den letzten 40 Jahren um rund 45% gewachsen, einen ähnlichen Wert kann Mühlbach verzeichnen. Pfalzen kann ein doppelt so großes Wachstum aufweisen. Das Dorf Vintl und Südtirol insgesamt sind nur um rund 20% gewachsen.

## Bevölkerungszunahme im 10 Jahres Zeitverlauf in Prozent





## Stärken & Schwächen

650 Nennungen wurden im Rahmen der Bürgerbefragung gesammelt, welche auf die offene Frage zu den Stärken von Terenten gegeben wurden. Hier finden Sie die zehn Meistgenannten:

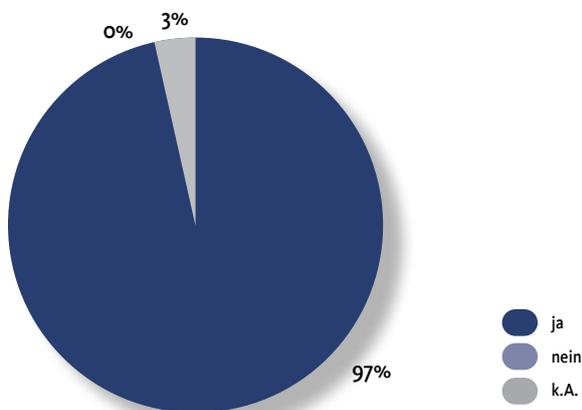


## Die meistgenannten Schwächen sind:

- Kaputte Wege und Straßen
- Starke Verkehrsbelastung
- Zu moderne Bauten im Dorf
- Gestank der Gülle
- Kein zentraler Recyclinghof
- Fehlende Angebote für die Jugend
- Hohe Baudichte

## Ich lebe gerne in Terenten

97% der Befragten geben an, gerne in Terenten zu leben (die restlichen 3% haben keine Antwort abgegeben). Das Sonnendorf Terenten ist ein schönes Dorf, das Natur, Ruhe und Erholung bietet und für viele Terener für eine hohe Lebensqualität steht, so könnte man die offene Frage nach spontanen Assoziationen zu Terenten zusammenfassen.

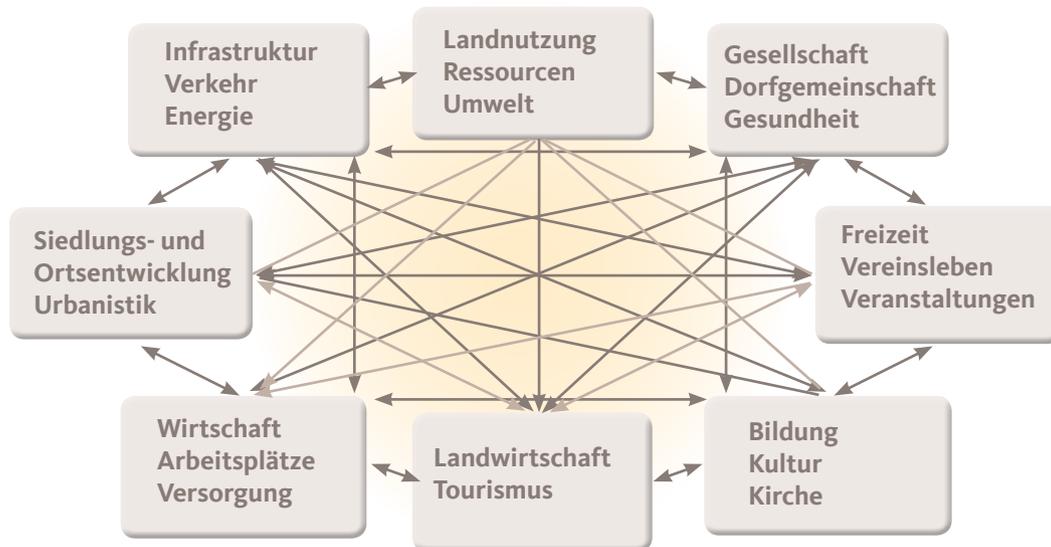


## Gemeindeentwicklungskonzept

Die Gemeindeverwaltung von Terenten hat sich unter der Leitung des Vizebürgermeisters Reinhold Weger die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für das Dorf Terenten in der laufenden Verwaltungsperiode zum Ziel gesetzt. Dörfer und Dorfgemeinschaften befinden sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess und müssen künftig für die Bewältigung neuer Herausforderungen gerüstet sein.

Vorwiegend geht es um die Erhaltung bzw. Verbesserung der Le-

bensqualität. Dabei müssen Themen wie der demografische Wandel, das soziale Gefüge und der bürgerliche Zusammenhalt, neue Wohnformen, die wirtschaftliche Situation und die Sicherung von Arbeitsplätzen, die lokale Versorgung und die lokalen Kreisläufe, die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und des Tourismus, der Umgang mit Energie und Umwelt, die Anpassung an neue Infrastruktur- und Mobilitätsanforderungen sowie die zukunftsweisende Planung der baulichen Ortsentwicklung diskutiert werden.



Terenten „Dorf Entwicklung Zukunft 2022“ soll die Grundlage für eine zukünftige, mittelfristige Dorfentwicklung darstellen und will Fehlentwicklungen, die kurz- oder langfristige Nachteile für die Terener mit sich bringen, vermeiden. Es soll die Basis für eine ausgewogene Planung sein, die einen möglichst breiten Konsens in der Bevölkerung findet und Leitlinien der Entwicklung der einzelnen Bereiche definiert. Dass die einzelnen thematischen Hand-

lungsfelder voneinander abhängen und vernetzt betrachtet werden müssen, soll obige Darstellung vermitteln.

Die Einwohner von Terenten zeigen seit jeher großes Interesse an der Entwicklung ihres Dorfes. Viele Terener sind in Vereinen, Ausschüssen, in der Kirche und der Politik aktiv. Auch die Arbeitsgruppen für die Erarbeitung dieses Dorfentwicklungskonzeptes waren rege besucht.



### **Arbeitsgruppe Menschen in Terenten:**

Bildung, Soziales, Jugend, Senioren, Familien, Kultur, Kirche

Falk Monika

Fink Claudia

Klapfer Renate

Messner Stefan

Oberhofer Markus

Peskoller Reinhilde

Pichler Waltraud

Rieper Oswald

Rofner Helena

Schmid Katharina

Schmid Manfred

Wachtler Anna

Weger Karl

Engl Karl (bis April 2012)

### **Arbeitsgruppe Unser Dorf Terenten:**

Verkehr, Ortsbild, Urbanistik, Energie, Infrastrukturen,  
Wanderwege, Sport, Freizeit, Vereinsleben, Veranstaltungen

Engl Franz

Fink Claudia

Gasser Ignaz

Jud Wolfgang

Leitner Franz

Mayr Walter

Morello Sandra

Niederkofler Johann

Putzer Hansjörg

Schmid Evi

Tasser Jakob

Engl Karl (bis April 2012)

### **Arbeitsgruppe Wirtschaften in Terenten:**

Handel, Handwerk, Dienstleistungen, Informationstechnologien (IKT), Wirtschaft allgemein, Landwirtschaft, Tourismus

Achammer Johannes

Engl Christine

Engl Hubert

Engl Matthias

Engl Meinhard

Engl Johannes

Gasser Ignaz

Klapfer Josef

Lechner Alexander

Lechner Oswald

Morello Sandra

Moser Paul

Obexer Armin

Priller Manfred

Schmid Elvira

Schmid Manfred

Schmid Michael

Weger Reinhold

Wir möchten uns bei allen, die am Projekt Terenten „Dorf Entwicklung Zukunft 2022“ mitgearbeitet haben, herzlich für das Engagement, die eingebrachte Zeit und die tollen Ergebnisse bedanken! Herzlichen Dank!

**Dr. Horst Unterfrauner, Dr. Mathias Brugger**



## Vorgangsweise

Im Frühjahr 2011 wurden alle Einwohner von Terenten, die älter als 16 Jahre sind, zu einer schriftlichen Befragung eingeladen. Insgesamt wurden 404 Fragebögen (das bedeutet einen Rücklauf von mehr als 30%) ausgefüllt abgegeben. Im Rahmen einer Bürgerversammlung im Februar 2012 wurden die wichtigsten Ergebnisse der Bevölkerung vorgestellt. Dies war auch der Auftakt zur Bildung der Arbeitsgruppen, welche sich bereit erklärt haben, an der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes mitzuwirken.

Bürgerbefragung (Mai/Juni 2011)

Vorstellung der Ergebnisse der  
Bürgerbefragung (Februar 2012)

Bildung der Arbeitsgruppen

Treffen der Arbeitsgruppen/Workshops  
(März bis Mai 2012)

Vorstellung Terenten  
„Dorf Entwicklung Zukunft 2022“  
(November 2012)

Laufende Umsetzung der Projekte  
und Maßnahmen

Von den Arbeitsgruppen wurden konkrete Projekte, Ziele und Maßnahmen in 12 Abendsitzungen ausgearbeitet. Diese sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Dabei ist das Dorfentwicklungskonzept keineswegs etwas Statisches, sondern muss immer wieder hinterfragt und den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen angepasst werden. Bei allen Planungen und Veränderungen sind stets auch die Konsequenzen zu hinterfragen.





## Die Tearnä Vision

Wia Tearnä isch und sein wearsch.

Tearnä isch oanfoch a sunnigo Fleck,  
Wear amol do isch, will nimma weck,  
Do zi lebä und zi sein,  
gonz simpl g'sog af Tearnä isch's fein.  
A intakta Londschoft, frische Luft ginui,  
a super Wohnqualität kriag man no dozui.  
Saftiga Feldo und a g'sunto Wold,  
Spazierwege für jung und olt.  
Erholung für Einheimscha und Fremm,  
de jo grad deswegä noch Tearnä kemm.  
Wos die Wirtschoft ungeaht müß man sogn,  
dass olla Betriebe wirklich eppas wogn,  
sein olla vobundä und vonetzt,  
es wearsch a af Auswärts-Orbat g'setzt.  
S'Ergebnis isch Gott sei Donk guit,  
weil ah jedo Betrieb s'Möglichste tuit.  
Orbatsplätze wearn g'schoffä und doholtn,  
se isch wichtig für die Jung und die Oltä.  
Strom wearsch produziert meahr als ginui,  
va Fotovoltaik, E-Werk und Biogas dozui.  
Gimeinsom vermorktet se wearsch auch,  
weil zommholtn isch in Tearnä do Brauch!

In den Arbeitsgruppen wurden verschiedene Visionen erarbeitet. Daraus entstanden eine Bürger- und eine Wirtschaftsvision. Ziel war es, mit einer einzigen Botschaft nach außen zu gehen und so wurde das Erarbeitete von Zille Rieder treffend und in Terner Mundart zusammengefasst.



## Die Marke Terenten

Für die Schaffung einer Marke ist es überaus wichtig, für eine klare Positionierung und eine deutliche Differenzierung zu sorgen. Möchte man also die Gemeinde Terenten als Marke etablieren, so müssen dafür die richtigen Grundlagen geschaffen werden.

Terenten muss sich von anderen Dörfern abheben. Somit werden, ausgehend von der Vision zu Terenten, bereits bestehende und in Zukunft notwendige Alleinstellungsmerkmale definiert:

### 1. Sonniges Terenten:

Südtirols Gemeinde mit den meisten Sonnenstunden



### 3. Grünes Terenten:

umweltfreundlich und energieautark



### 2. Spielendes Terenten:

familienfreundlichste Gemeinde Südtirols



### 4. Starkes Terenten:

gemeinsam leben - gemeinsam wirtschaften



Es handelt sich um Kernthemen, die strategisch platziert und kommuniziert werden müssen. Um nicht dem "Gießkannenprinzip" zu erliegen, soll sich Terenten auf maximal vier Schwerpunktthemen konzentrieren. Damit kann auch eine ausreichende Marktdurch-

dringung erzielt werden. Die 4 Symbole der Alleinstellungsmerkmale werden verwendet, um die nachfolgenden Projekte den Themen zuzuordnen.





## SOZIALES, BILDUNG UND KULTUR

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

*Benjamin Franklin*

Der Bereich Bildung wurde in den Arbeitsgruppen wie auch in der Bürgerbefragung immer wieder hervorgehoben. Wie wichtig dieses Thema für Terenten ist, belegen die Daten des Bildungsgrades der Frauen und Männer von Terenten aus dem Jahr 2001 (neuere Daten sind in Ausarbeitung).

Gemeinde	Bildungsgrad Männer	Bildungsgrad Frauen
Terenten	10,90%	19,29%
Pfalzen	19,83%	27,71%
Mühlbach	18,53%	20,20%
Vintl	18,29%	21,06%
Südtirol	28,24%	30,55%

Quelle: ASTAT – Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Der Bildungsgrad ist zweifelsohne eine der wichtigsten sozialen Kennzahlen. Alle modernen Gesellschaften sind von einem hohen Bildungsgrad gekennzeichnet. Aus wirtschaftlicher Sicht bildet ein gutes Aus- und Weiterbildungssystem die Voraussetzung für die Steigerung des Humankapitals.

Zur Berechnung werden die Angaben aus der letzten Volkszählung herangezogen, und zwar wird die Anzahl der Personen (Männer/Frauen) mit einem Oberschul- oder höheren Abschluss mit der Anzahl der Bevölkerung im Alter von 14 Jahren oder mehr in Bezug gesetzt.

### Ergebnisse der Bürgerbefragung

Aus der Bürgerbefragung konnte die Erkenntnis gewonnen werden, dass die Terener mit den Themen aus dem sozialen Umfeld mehrheitlich zufrieden sind.

Probleme werden in der Aus- und Weiterbildung festgestellt, wo es mehr Angebote geben könnte.

In Bezug auf das kulturelle Angebot sind die Terener grundsätzlich mit der Anzahl der Veranstaltungen zufrieden. Ein erweitertes Angebot an niveauvollen Veranstaltungen ist gewünscht. In diesen Bereich fällt auch die Zufriedenheit mit der Ausstattung der Bibliothek, die positiv bewertet wird. Allerdings ist sich die Bevölkerung einig, dass sie ausgebaut und erweitert werden muss.



## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Mehrjähriges Bildungsprogramm



Eine mittelfristige Strategie im Bereich der Aus- und Weiterbildung soll festgelegt werden, um ein mehrjähriges Bildungsprogramm auf die Bevölkerung von Terenten abgestimmt anbieten zu können. Neben verschiedenen Kursen wie Fremdsprachen, Computerkursen und persönlichkeitsbildenden Kursen soll vor allem auf die Ausbildung von Tagesmüttern und Tagesvätern Wert gelegt werden. Ein Teil dieser Ausbildung sollte direkt im Dorf abgewickelt werden.

#### Träger des Projektes:

Bildungsreferent, Bildungsausschuss, Bibliothek, KVW

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013 bis 2015

#### Finanzierung:

Gemeinde, Bildungsausschuss, Teilnehmer

#### Umsetzung des Projektes

- Mit den Gemeinden Vintl, Kiens und Pfalzen zusammenarbeiten, Bedarf eruieren.
- Verschiedene Bildungseinrichtungen und Referenten kontaktieren.
- Budget erstellen, Räumlichkeiten suchen.
- Ausschreiben der Bildungsveranstaltungen, Bewerbung und Umsetzung.

### 2. Bibliothek als kulturelles Zentrum der Gemeinde



Die Bibliothek soll als kulturelles Zentrum der Gemeinde etabliert werden. Das heißt alle kulturellen Veranstaltungen sollen durch die Bibliothek koordiniert werden. Des Weiteren soll das Angebot der Bibliothek erweitert und an die neuen Medien angepasst werden.

#### Träger des Projektes:

Bibliotheksrat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013 bis 2015

**Finanzierung:** Provinz Bozen

#### Umsetzung des Projektes

- Planung der Veranstaltungen des Bildungsprogrammes gemeinsam mit dem Bildungsausschuss.
- Koordination aller Veranstaltungen der Terner Vereine und Unterstützung in der Organisation. Alle Veranstaltungen werden auch in der Bibliothek publiziert.
- Schaffung einer Möglichkeit, sich in der Bibliothek zu allen Veranstaltungen im Dorf anzumelden.
- Präsentationsflächen für Fotos abgehaltener Veranstaltungen in der Bibliothek vorsehen.





### 3. Aufbau einer Tauschbank



**Spielendes  
TERENTEN**



**Starkes  
TERENTEN**

Aufbau und Einführung einer Tauschbank für Terenten, denn viele Mitbürger haben Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, z.B. Kindersachen, Kleidungsstücke, kleine Fahrräder, Roller, Spiele, etc. Das Prinzip des Projektes sieht deshalb den Aufbau einer Tauschbank vor, wo mit anderen getauscht werden kann.

#### **Träger des Projektes:**

Caritasausschuss im Pfarrgemeinderat, Vereine von Terenten

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** Start 2013 (sollte 4 Mal im Jahr stattfinden)

**Finanzierung:** freiwillige Spenden

#### **Umsetzung des Projektes**

- Organisation eines Treffens mit allen Vereinen, um die Ziele der Tauschbank allen darzulegen und zur Mitarbeit aufzufordern.
- Festlegen von Regeln, zum Beispiel was passiert mit überschüssiger Ware, usw.
- Die Bekanntmachung und Durchführung wird im Terner ausgeschrieben.
- Organisation der Räumlichkeiten (Vereinshaus) und der Mitarbeiter (eventuell über die Vereine).

### 4. Förderung der Sonnenkunst



**Sonniges  
TERENTEN**

Das Thema Sonne ist untrennbar mit dem Dorf Terenten verbunden. Da die Menge an Sonnenstunden ein Alleinstellungsmerkmal für das Dorf darstellt, ist es überaus wichtig, dieses Thema stärker zu verfolgen. Ein Punkt ist, das Thema Sonne mit Kunst zu verbin-

den. So sollen Künstlerwettbewerbe durchgeführt oder Kunstwerke in Auftrag gegeben und gut sichtbar im Dorf platziert werden. Auf dem Briefpapier der Gemeinde und des Tourismusvereines kann das derzeitige Logo um das Sonnenmotiv erweitert werden. Terenten soll als Natursolarium bekannt gemacht werden.

#### **Träger des Projektes:**

Referent für Tourismus, Referent/in für Kultur

**Zeitraumen:** Start 2013

**Finanzierung:** Gemeinde

#### **Umsetzung des Projektes**

- Starten eines Ideenwettbewerbes auf Dorfebene (Schulen, Künstler und Bürger).
- Auswertung der Ideen und Beurteilung der Realisierbarkeit.
- Terenten vermehrt als Sonnendorf vermarkten und die Presse informieren.
- Das Logo überarbeiten und auf allen Medien (Internet, Drucksorten, Plakate, ...) platzieren.



## 5. Integration neuer Mitbürger



**Starkes  
TERENTEN**

Terenten ist ein Dorf mit hoher Wohnqualität. Viele Menschen ziehen nach Terenten. Die neu angekommenen Mitbürger sollen schnell in die dörfliche Gemeinschaft eingebunden werden. Aktionen, die die Integration erleichtern, sollen geplant und durchgeführt werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Zeitraumen:** Start ab sofort

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Ausarbeitung eines Faltblattes mit den wichtigsten Informationen über Terenten, inklusive Veranstaltungen, Vereine und Kontaktpersonen.
- Neue Mitbürger werden von der Gemeinde zu einem

Umtrunk und Informationsaustausch eingeladen (Faltblatt wird übergeben).

- Vorsitzende von Vereinen treten aktiv neuen Mitbürgern gegenüber und versuchen diese für die Vereinstätigkeit zu begeistern.
- Der Terner muss allen neuen Bürgern automatisch zugeschickt werden.

## 6. Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung ist ein Kritikpunkt in Terenten. In der Bürgerbefragung wie auch in den Arbeitsgruppen wurde immer wieder die Stimme nach einer zweiten Arztpraxis laut, diese steht den Ternern in Pfalzen zur Verfügung.

## 7. Weitere Projekte:

Projekte zur bewussten Pflege der Tradition oder zur Auszeichnung verdienter Ternern wurden angedacht.





## FAMILIE, JUGEND & SENIOREN, FREIZEIT UND VEREINE

**„Guten Menschen Gesellschaft zu leisten ist die beste Methode, selbst ein guter Mensch zu werden.“**

*Miguel de Cervantes*

Terenten bekommt von der Bevölkerung ein gutes Zeugnis in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit ausgestellt. Man ist in Terenten mit gutem Recht stolz auf einen Vorzeigespielplatz und auf die schöne Natur, in der sich die Kinder bewegen können.

Der Zusammenhalt der Familien in der Gemeinde manifestiert sich unter anderem in der Zahl der Haushaltsgrößen. Hier ist Platz für mehrere Kinder, aber auch für ältere Personen unter einem Dach.

Gemeinde	Ø Personen pro Haushalt
Terenten	3,04
Pfalzen	2,87
Mühlbach	2,63
Vintl	2,86
Südtirol	2,46

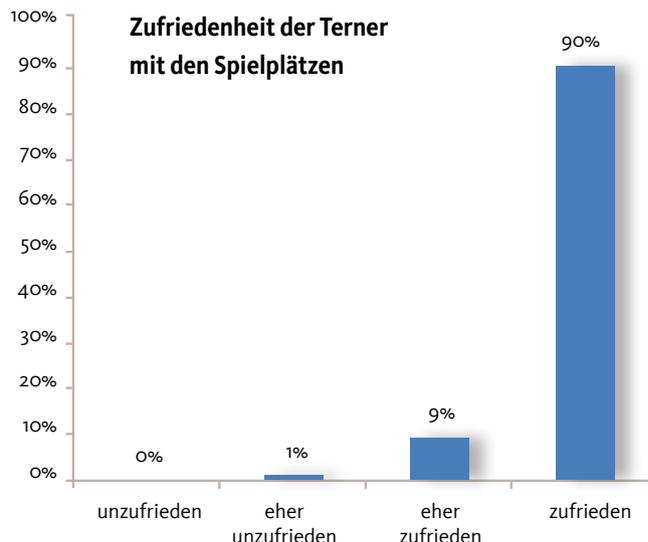
Quelle: ASTAT – 2010

**„Wenn die Familie beisammen ist, ist die Seele auf ihrem Platz.“**

*Russisches Sprichwort*

### Ergebnisse der Bürgerbefragung

Die Terener sind in großer Mehrheit sehr zufrieden mit den Spielplätzen im Dorf. Besonders der große Spielplatz wird über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzt.



Die Kinderbetreuung erhält von der Terener Bevölkerung sehr gute Noten, auch wenn man sich hier noch einen Ausbau in den Bereichen der Betreuung am Nachmittag, sowie der Kleinkinderbetreuung wünscht. Zudem würden sich die Bürger eine tägliche Ausspeisung wünschen. Beim Angebot für die Jugend sehen die Terener Nachholbedarf.



Die Terner zeigen großes Interesse für das Thema des aktiven Alterns und wünschen sich unterstützende Dienstleistungen für Senioren wie z.B. Essen auf Rädern, häusliche Altenbetreuung und die Organisation von eigenen Veranstaltungen.

Im sozialen Bereich ist in Terenten die hervorragende Entwicklung des Vereinswesens herauszustreichen. Das Ehrenamt wird in Terenten groß geschrieben und trägt stark zu einem funktionierenden sozialen Netzwerk im Dorf bei.

## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Förderung und Ausbau des Volontariates



Es soll eine Seniorenzeitbank aufgebaut werden. Dies bedeutet die Suche von Freiwilligen, die sich um die Betreuung von Senioren oder um andere ehrenamtliche Tätigkeiten mit sozialem Charakter kümmern. Die Zeit, die diese Personen investieren, wird ihnen gutgeschrieben und kann zu einem späteren Zeitpunkt zurückgetauscht werden.

**Träger des Projektes:** Gemeindereferent für Soziales

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** Start 2012

**Finanzierung:** Gemeinde, Provinz Bozen, Spenden

**Umsetzung des Projektes**

- Sensibilisierung für das Ehrenamt durch persönliche Kontaktaufnahme.
- Organisation von Erfahrungsaustausch mit Personen und Gruppen, die bereits ein vergleichbares System aufgebaut haben.

- Aufbau eines Systems zur Pflege des Spielplatzes zum Beispiel mit einer Elterngruppe.
- Aufbau verschiedener Dienste für ältere Menschen, wie Einkaufen, Krankenbesuche, usw.

### 2. Kinderfreundlichkeit der Gemeinde



Terenten wird bereits als sehr kinderfreundlich wahrgenommen. Darauf soll weiter gesetzt werden, um die Gemeinde entsprechend zu positionieren. Aus diesem Grund sollen weitere kinderfreundliche Strukturen geschaffen und die Auszeichnung Terenten als kinderfreundliche Gemeinde angestrebt werden.

**Träger des Projektes:**

Gemeinde, Katholischer Familienverband Südtirols

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** Start 2013

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Auszeichnung Terentens als kinderfreundlichste Gemeinde Südtirols.
- Die Gemeinde sollte Räumlichkeiten für Kindertreffs zur Verfügung stellen.
- Es sollte dafür gesorgt werden, dass Schulwege zu Fuß begehbar sind.
- Wander- und Spazierwege sollen kinderwagenfreundlich sein.
- Anbieten von Programmen für kleine Kinder durch die Sportvereine.
- Zusätzliche Bereiche sollen identifiziert werden.



### 3. Kinderspielplatz (Qualität)



Aus der Bürgerbefragung wie auch den Arbeitsgruppen geht hervor, dass der Kinderspielplatz ein herausragendes Merkmal für Terenten ist. So soll eine Elterngruppe aufgebaut werden, die sich freiwillig um den Kinderspielplatz kümmert. Es muss die Qualität weiterhin aufrecht erhalten und auf die Sauberkeit geachtet werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Verbände, Freiwillige

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Die hohe Qualität des Spielplatzes weiter aufrecht erhalten und für eine regelmäßige Instandhaltung der Geräte sorgen.
- Der Spielplatz muss stets sauber sein.
- Aufbau einer Elterngruppe auf freiwilliger Basis, die sich um den Spielplatz kümmert.
- Ausarbeiten eines Konzeptes für die bessere Nutzung des Areales um den Naturteich.
- Kinderspielplatz hundefrei halten.

### 4. Errichtung von Grillplätzen



Grillplätze sind Treffpunkte für Jung und Alt. In Terenten sollen öffentlich zugängliche Grillplätze errichtet werden. Die Gemeinde hat bereits zwei Standorte ins Auge gefasst: beim Hatzlplatz und in Margen bei der Schausäge.

**Träger des Projektes:** Tourismusverein, Gemeinde

**Zeitraumen:** 2013 bis 2014

**Finanzierung:** Tourismusverein, Gemeinde, Nutzer

**Umsetzung des Projektes**

- Besichtigung anderer Grillplätze, um Anregungen für eine erfolgreiche Umsetzung einzuholen.
- Ausarbeiten eines Systems: entweder kleine Plätze errichten, die kostenlos und für alle zugänglich sind, oder größere Plätze inklusive WC einrichten, die reserviert werden müssen und gegen Bezahlung gebucht werden können.

### 5. Seniorenbetreuung



Eine kontinuierliche Seniorenbetreuung soll aufgebaut werden. Zusätzlich soll der Dienst Essen auf Rädern in der Gemeinde ausgebaut werden.

**Träger des Projektes:**

Bezirksgemeinschaft, Gemeinde, Verbände

**Zeitraumen:** Start 2013

**Finanzierung:** Finanzielle Sozialhilfe

**Umsetzung des Projektes**

- Ein Seniorenbeirat soll aktiviert werden.
- Erhebung der Bedürfnisse der Senioren und Aufdecken eventueller Notlagen um Gegenmaßnahmen in die Wege zu leiten.
- Die Zusammenarbeit mit dem Volontariat verstärken und vermehrt auf die Begegnung von Jung und Alt bauen.
- Auslieferungskonzept für den Dienst Essen auf Rädern erstellen.

## 6. Nutzung des Jugendraumes



Die Jugend benötigt einen Platz mit dem sie sich im Dorf identifizieren kann. Dies wirkt förderlich für die Integration der jungen Leute und damit der Abwanderung entgegen. Weiters wird dadurch das soziale Engagement der Jugendlichen gestärkt. Der Jugendraum muss als Rückzugsort für die Jugendlichen genutzt werden können.

**Träger des Projektes:** Jugendausschuss, Jungschar

**Zeitrahmen:** Start 2013

**Finanzierung:** Provinz Bozen

**Umsetzung des Projektes**

- Die derzeitigen Räumlichkeiten müssen den Bedürfnissen der Jugend weiter angepasst werden.
- Betreuung durch Fachkräfte und Organisation jugendgerechter Veranstaltungen.
- Jugendliche sollen in die Vereine integriert werden. Ihnen sollen mehr Verantwortung und eigene Projekte übertragen werden.

## 7. Seniorenwohnheim



In Terenten soll verstärkt in den Bereich der Senioren investiert werden. Hierzu ist es unerlässlich, das Seniorenwohnheim weiter auszubauen und das dazugehörige Angebot zu erweitern.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Zeitrahmen:** Start 2013

**Finanzierung:** Gemeinde, Autonome Provinz Bozen, Nutzer

**Umsetzung des Projektes**

- Machbarkeitsstudie erstellen, das bestehende Altenwohnheim zu erhöhen und die Bibliothek auszusiedeln.
- Pflegekräfte aus dem Dorf engagieren.
- Essen vom Kindergarten auch in das Altenwohnheim bringen (kleine Seniorenmensa).
- Im Garten vom Altenwohnheim Sitzgelegenheiten schaffen.





## KIRCHE

„Die Kirche der Zukunft muss vor allem eine Kirche lebendiger Spiritualität sein.“

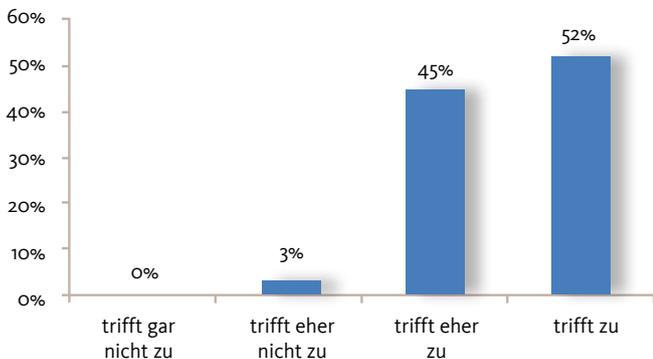
*Karl Rahner*

Die Kirche und der Einsatz der Bürger im Dienste der Kirche sind unerlässlich für das gute Funktionieren der dörflichen Gemeinschaft.

### Ergebnisse der Bürgerbefragung

Die Terner sind mit dem Angebot in der Kirche sehr zufrieden und sprechen zudem dem Pfarrer Johann Gruber ein Lob aus. Schade finden die Terner, dass die Sonntagsmesse oftmals schlecht besucht wird.

#### Das Angebot an kirchlichen Veranstaltungen ist gut



### 1. Projekt: Lebendige Kirche



Es ist den Ternern ein Anliegen, dass die Kirche als lebendige Institution erhalten bleibt. Aus diesem Grund sollen Menschen zur Gestaltung der lebendigen Kirche eingebunden werden. Weiters

möchte man alte Traditionen wie die Kräuterweihe am 15. August weiter pflegen und dafür sorgen, dass regelmäßig Kindergottesdienste angeboten werden.

#### Träger des Projektes:

Pfarrgemeinderat, Ausschuss Kinder, Jugend u. Familie, Senioren

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** Start 2013

#### Umsetzung des Projektes

- Organisieren eines gemeinsamen Kräuterbindens mit den Bäuerinnen am 14. August mit vorheriger Kräuterwanderung.
- Eruiieren und Aufleben weiterer alter Bräuche, Hilfestellung für die Umsetzung.
- Ein Kindergottesdienst am Nachmittag des Heiligen Abends wird gewünscht.
- Schilder an den Einfahrten von Terenten aufstellen, die die Gottesdienstzeiten ankündigen.
- Mitmenschen animieren, dass sie wieder zur hl. Messe gehen.



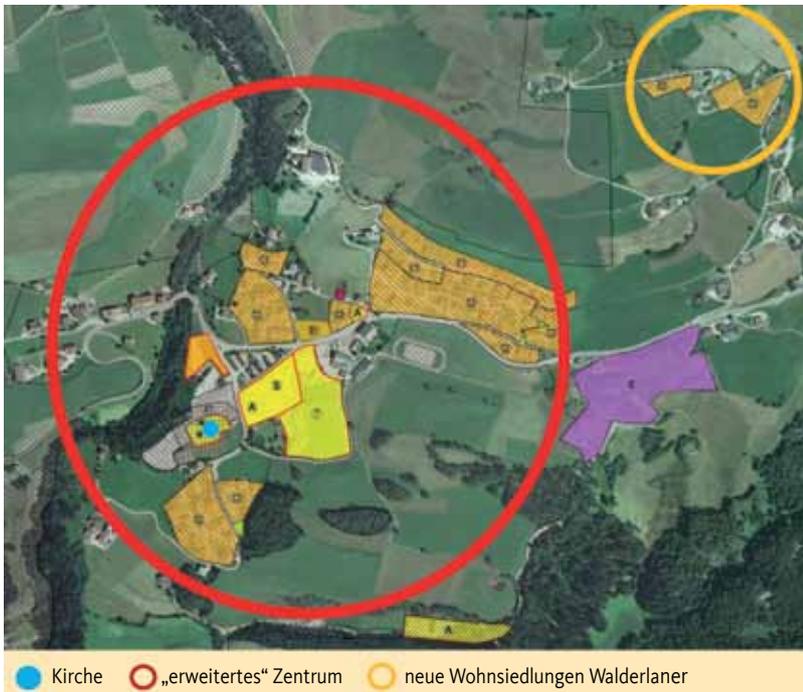
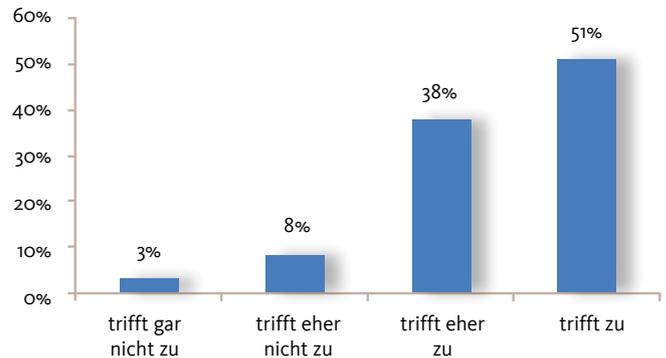
## ORTSBILD, URBANISTIK UND INFRASTRUKTUR

Urbanistik ist eine Wissenschaftsdisziplin, die sich der Erforschung und Beschreibung von Städten und Dörfern unter sozialen, geografischen, historischen und städtebaulichen Gesichtspunkten widmet. Zudem stehen politische, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen sowie ökologische Aspekte im Forschungsinteresse. Damit vereint die Urbanistik Aspekte der Geistes-, Ingenieurs- und Sozialwissenschaften (frei nach Prof. M. Müller).

### Ergebnisse der Bürgerbefragung

Die Terner sind mit dem Ortsbild sehr zufrieden. Terenten ist ein grünes Dorf mit einem gepflegten Zentrum. Der Charakter einer Streusiedlung gehört zu Terenten dazu.

### Terenten hat ein gepflegtes Zentrum



Das Raumangebot im Zentrum von Terenten ist limitiert. Neue Siedlungen entstehen vorwiegend - auch auf Wunsch der Terner - durch die Erweiterung der Zone Walderlaner und in der Fraktion Margen. Ein Entwicklungsplan für die nächsten 25 Jahre sollte ausgearbeitet werden. Nur so kann vermieden werden, dass man sich die Chancen von morgen verbaut.

#### Baugebiete

- Wohnbauzone A (Historischer Ortskern)
- Wohnbauzone B (Auffüllzone)
- Wohnbauzone C (Erweiterungszone)
- Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergungen
- Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung
- Private Grünfläche
- Gewerbeerweiterungsgebiet
- Zone für öffentliche übergemeindliche Einrichtungen

#### Banngebiete und spezielle Bindungen

- Friedhofsbanngbiet
- Gefahrenzone
- Trinkwasserschutzgebiet mit Schutzplan 2 Zone II
- Andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
- Gebiet mit Denkmalschutz
- Ensembleschutz
- Biotop
- Naturdenkmal
- Durchführungsplan
- Wiedergewinnungsplan
- Zone mit Privatinitiative (Art. 16 LROG Nr. 13/1997)

Abbildung: GeoBrowser – Autonome Provinz Bozen - Südtirol



## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Bestandserhebung Urbanistik



Freie Bau- und Wohnflächen sollten erhoben und veröffentlicht werden. Die Studie soll ermitteln, welche Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind. Aufgrund dieser Informationen sollte eruiert werden, ob und wo zusätzlicher Bedarf an Wohnbauzonen besteht. Diese Informationen sollen die Grundlage für ein nachhaltiges Konzept liefern.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** vor der nächsten Bauleitplanänderung

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Sammeln, Auswerten und Aufbereiten von Daten.
- Rückschlüsse auf den Bedarf neuer Bauplätze.
- Anregungen liefern, wie die freie Kubatur optimal genutzt werden kann (Szenarien durchspielen).

### 2. Nutzungspotentiale „unterer Parkplatz“



Durch die Verlegung der Wertstoffsammelstelle wird das Areal hinter dem unteren Parkplatz für andere Verwendungen frei. Urbanistisch ist es eine Zone für öffentliche übergemeindliche Einrichtungen. Dort könnte man ein „Freilichtmuseum“ mit Schäumühle errichten. Es wäre ein idealer Ausgangspunkt für den Mühlenwanderweg.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013-2016

**Finanzierung:** Gemeinde, Autonome Provinz Bozen

**Umsetzung des Projektes**

- Erstellen einer Machbarkeitsstudie für das gesamte Areal, inklusive des Bachbettes und die Anbindung an den Mühlenweg.
- Ausschreibung eines Wettbewerbes Vergabe und Realisierung



### 3. Schaffen leistbarer Wohnungen



Wohnungen sind für Familien, ältere Menschen und sozial Benachteiligte nicht immer leistbar. Die Situation hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. Es ist Aufgabe der öffentlichen Verwaltung und der sozialen Partner auf lokaler Ebene für geförderte, Sozial- und Mittelstandswohnungen zu sorgen.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, KVW Arche, Sozialausschuss

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** vor der nächsten Bauleitplanänderung

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Ausarbeiten verschiedener Lösungsansätze.
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen.

### 4. Erhalten des ländlichen Stils



Für zukünftige Bauvorhaben soll ein einheitlicher, ländlicher Baustil definiert werden. Die Gemeinde soll darauf achten, dass dieser Stil bei Neubauten und Erweiterungen berücksichtigt wird.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Bürgermeister

**Zeitraumen:** nicht definiert

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Definieren und Einsetzen einer Fachkommission, um Vorschläge zu Papier zu bringen.
- Ausarbeiten von Richtlinien, wie zukünftig gebaut werden soll. Für die Fraktionen können diese angepasst werden.
- Genehmigung durch den Gemeinderat.

### 5. Aussiedlung des Fernheizwerkes



Der Standort des Fernheizwerkes ist nicht ideal. Deshalb soll eine Aussiedlung in Betracht gezogen werden. Alternative Standorte müssen durch Experten vorgeschlagen und ausgelotet werden. Durch die Aussiedlung des Fernheizwerkes (und die Verlegung des Bauhofes) gewinnt man wertvollen Platz, um die Thematik Kinderspielplatz und Musikpavillon neu anzudenken.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Zeitraumen:** nicht definiert (abhängig vom Budget)

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Als Sofortmaßnahme soll eine Hecke die Zufahrt zur Befehuerung des Fernheizwerkes vom Kinderspielplatz trennen.
- Ermitteln des idealen Standortes mit Hilfe von Technikern.
- Vernetzung mit der Biogasanlage anstreben (Lagerplatz und Häcksler für die Hackschnitzel).
- Stärkung der Kooperation mit den lokalen Bauern.
- Ein Teil der aktuellen Räumlichkeiten muss als Verteilerzentrum genutzt werden.





## 6. Festplatz von Terenten (Musikpavillon vs. Kinderspielplatz)



Das Festgelände mit Musikpavillon und der Kinderspielplatz sind zu weit voneinander entfernt. Bei Festen wird bemängelt, dass Kinder auf den Spielplatz wollen, die Erwachsenen aber bei Musik, Speis und Trank verweilen möchten. Andererseits ist der Kinderspielplatz kein idealer Veranstaltungsort für Konzerte und Festlichkeiten. Derzeit finden einige Feste hier und andere dort statt. Die Nutzung könnte optimiert werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Zeitrahmen:** nicht definiert

**Finanzierung:** Gemeinde. Das Projekt könnte im Rahmen der Aussiedlung des Fernheizwerkes geplant und realisiert werden.

## 7. Weitere Projekte

In den Arbeitsgruppen wurden noch weitere Projekte angedacht:

- **Ausverkauf der Heimat** verhindern
- **Recyclinghof.** Der Recyclinghof war das Top-Thema der Bürgerbefragung. Dort wurde die getrennte Sammlung der Wertstoffe an unterschiedlichen Tagen und Orten bemängelt. Der Vizebürgermeister Reinhold Weger hat darauf hingewiesen, dass die Gemeinde bereits eine Lösung ausgearbeitet hat, und den Recyclinghof in die Handwerkerzone (alte Rieder Halle) verlegen wird.
- **Datenanbindung.** Auch für die Datenanbindung Terentens an das Glasfasernetz wurden bereits alle Vorkehrungen getroffen.

## VERKEHR

Wie bereits im vorigen Kapitel erwähnt, ist Terenten eine Streusiedlung. Dies bringt mit sich, dass im Verhältnis mehr private Fahrzeuge gehalten werden. Der Motorisierungsgrad, das heißt PKW pro 1000 Einwohner, ist höher als im Südtiroler Durchschnitt oder in den vergleichbaren Gemeinden.

Gemeinde	PKW/1000 Einwohner
Terenten	558,14
Pfalzen	532,26
Mühlbach	508,95
Vintl	519,46
Südtirol	521,91

Quelle: Automobil Club d'Italia, ISTAT, ASTAT – 2010

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Das Thema Verkehr wird von der Bevölkerung kritisch gesehen, und zwar weil einerseits Autos und Motorräder zu schnell durch das Dorf fahren und andererseits Gefahrenstellen wahrgenommen werden. Im Zuge der Ausarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes hat der Vizebürgermeister Reinhold Weger in der Arbeitsgruppe darauf hingewiesen, dass verschiedene Maßnahmen, welche diese Situation verbessern sollten, bereits in die Wege geleitet sind. Die Dorfeinfahrt von Vintl kommend wird neu projektiert und mit Verkehrsinseln „beruhigt“. Es wird eine zentrale Bushaltestelle aus Sicherheitsgründen (vor allem für die Schüler) am untersten Parkplatz geplant, die das Rangieren und Wenden der Busse erleichtert. Die Straße wird 5 Meter Richtung unterer Parkplatz verlegt. Zwischen dem Hotel Wiedenhofer und der Einfahrt Ast wird die Straße verbreitert und mit Verkehrsinseln beruhigt.

Weiters ist es von großer Bedeutung, die „Fußgängerzone“ und den Dorfplatz von Terenten aus einem erweiterten Blickwinkel zu

betrachten, da das Dorf durch Straßen getrennt wird.

Hier sollte jedoch ein Gesamtkonzept von einem Expertenteam erarbeitet werden. In der Ausarbeitung müssen auch die Terner involviert werden, da diese die Probleme des täglichen Lebens besser kennen als jeder Techniker.



Abbildung: GeoBrowser – Autonome Provinz Bozen - Südtirol

-  Landesstrasse
-  Gemeindestrasse Typ A
-  Gemeindestrasse Typ B
-  Gemeindestrasse Typ C
-  Öffentlicher Parkplatz
-  Fussweg
-  Dorfplatz
-  „erweiterte Fußgängerzone“
-  Breiter Fußgängerübergang



## Projekt der Arbeitsgruppen

### 1. Gefahrenstellen beseitigen



Gehsteige sind in Terenten häufig kaputt oder gar nicht vorhanden. Fahrradwege gibt es auch keine im Dorf. Die Zebrastreifen sind teilweise wenig sichtbar und durch das Dorf wird häufig zu schnell gefahren. Es sind verschiedene kleine Verbesserungen notwendig, um Terentens Straßen sicherer zu machen.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** Gemeinde

#### **Umsetzung des Projektes**

- Fachexperten sollen die verschiedenen neuralgischen Punkte der Straßen von Terenten analysieren und Vorschläge ausarbeiten.
- Die Vorschläge sollen vor allem dem Aspekt der Sicherheit gerecht werden.
- In einer Probephase können mobile Verkehrselemente getestet werden. Nach Bewährung müssen die baulichen Maßnahmen folgen.

## ENERGIE

Das Sonnendorf Terenten wurde 2011 von der Legambiente und GSE (Gestore Servizi Energetici) zum „sonnigsten“ Dorf Italiens ausgezeichnet. Sonning bezieht sich in diesem Zusammenhang auch auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Laut dieser Auszeichnung produziert Terenten mehr Energie als es verbraucht.

Die Gemeinde Terenten ist in der glücklichen Lage, Energie aus verschiedenen erneuerbaren Quellen zu produzieren, dazu zählen die Sonne (Photovoltaik, Solarenergie), das Wasser (Kraftwerk Terenten-Vintl), das Biogas und das Holz für die Befeuerung des Fernwärmenetzes.

### Das Ranking 2011

PR	GEMEINDE	PHOTOVOLTAIK KW	THERMISCH m <sup>2</sup>	PUNKTE
BZ	Terenten	834,00	1.800	2.120
CN	Torre S.Giorgio	3.333.555	1.556	2.037
BZ	Prad am Stilfserjoch	5.54,99	1.100	1.180

Quelle: Campionato Solare 2011. Die komplette Liste mit allen teilgenommenen Gemeinden ist einsehbar unter [www.campionatosolare.it](http://www.campionatosolare.it)

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Die Bevölkerung von Terenten ist der Meinung, dass Terenten eine fortschrittliche Gemeinde ist. Dies wird vor allem damit begründet, dass Terenten früh auf Alternativenergien gesetzt hat. Die Biogasanlage gilt weiterhin als Vorzeigeprojekt. In den Diskussionen der Arbeitsgruppen wurde manchmal bemängelt, dass Terenten diese Vorzüge zu wenig publik macht.





## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Die energieautarke Gemeinde



**Grünes**  
TERENTEN



**Starkes**  
TERENTEN

Terenten soll weiterhin eine energieautarke Gemeinde bleiben. Im Gemeindegebiet sollen eine diesbezügliche Studie und ein Energiekonzept erarbeitet werden. Unter anderem sollen sämtliche Dachflächen von Terenten erhoben werden.

**Träger des Projektes:** Energiereferent der Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013-2014

**Finanzierung:** Gemeinde, Nutzer der Studie

#### Umsetzung des Projektes

- Orientierung an der CO<sub>2</sub> neutralen Gemeinde.
- Externe Berater für die Ausarbeitung der Studie hinzuziehen.
- Broschüre über die energetischen Bereiche von Terenten ausarbeiten.
- Neues Logo mit Sonnendorf ausarbeiten und konsequent verwenden.
- Film über den energetischen Kreislauf von Terenten produzieren.
- Präsentation für die Bevölkerung und Umsetzung der Maßnahmen unter Aufsicht der Gemeinde.



## 2. Einsparpotentiale Energie



Es gibt viele Möglichkeiten Energie einzusparen. Deshalb soll ein Leitfaden ausgearbeitet werden, in der die Gemeinde und auch die privaten Haushalte Tipps zur Energieeinsparung erhalten.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Referent für Energie

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013-2014

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Eine Fachorganisation soll den Leitfaden ausarbeiten. Dieser wird anschließend der Bevölkerung vorgestellt.
- Testobjekte suchen und Tests durchführen, um zu messen, wie viel effektiv eingespart wird.
- Auswertung der Erhebungsbögen und Kommunikation der Ergebnisse.



## 3. Nutzung von lokalem Holz



Die Holznutzung könnte in der Gemeinde weiter intensiviert werden. Der Energiekreislauf bei Verwendung von Brennholz (Hackschnittel) aus Terenten für das Fernwärmenetz wäre sehr kurz. Diese Maßnahme unterstützt zudem das Projekt mit dem Ziel des energieautarken Dorfes.

**Träger des Projektes:** örtliche Bauernorganisation

**Zeitraumen:** 2013

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Einsetzen einer Arbeitsgruppe aus Bauern, um das Interesse der Bauernschaft zu sondieren.
- Form der Zusammenarbeit klären, um eine Liefersicherheit für das Fernheizwerk zu garantieren.
- Gemeinsames Schläger- und Lieferungsprogramm erstellen, um Abdeckung in den Heizperioden zu garantieren.

## 4. Nutzung vom Trinkwasserüberschuss



Terenten verfügt über einen enormen Trinkwasserüberschuss. Dieser könnte zur Stromerzeugung genutzt werden. Derzeit ist dies jedoch nicht möglich, da ein entsprechendes Projekt abgelehnt wurde. Die Gemeindeverwalter behalten dies jedoch in Evidenz, sollten sich die Rahmenbedingungen ändern.



## UMWELT UND WANDERWEGE

„Der unermesslich reichen, stets sich erneuernden Natur gegenüber wird der Mensch, soweit er auch in der wissenschaftlichen Erkenntnis fortgeschritten sein mag, immer das sich wundernde Kind bleiben und muss sich stets auf neue Überraschungen gefasst machen.“

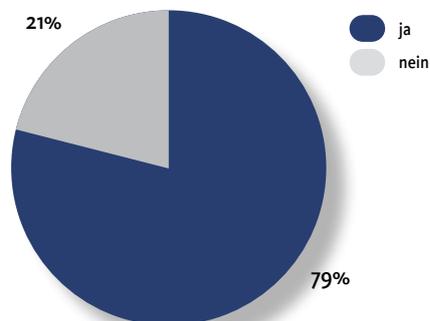
*Max Planck - Dt. Physiker, 1858 – 1947, Nobelpreis 1918.*

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Der Großteil der Terner ist mit dem Fußwegenetz in Terenten zufrieden.

Hauptsächlich wird bemängelt, dass gut ausgebaute Gehwege in die einzelnen Fraktionen fehlen. Interessant ist auch, dass das Thema Wanderwege von allen Arbeitsgruppen intensiv diskutiert wurde, auch wenn es im Grunde nur von einer hätte bearbeitet werden müssen, was die Wichtigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung unterstreicht.

**Terenten hat ein gutes Fußwegenetz**



## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Kinderwagentaugliche Wanderwege



In Terenten sollen einige Wanderwege so konstruiert werden, dass sie barrierefrei und kinderwagentauglich werden. Diese Wege sollten im Winter vom Schnee geräumt werden, damit sie das ganze Jahr über genutzt werden können.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Tourismusverein

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013 - 2014

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Erheben, welcher Wanderweg angepasst werden soll.
- Klären der Besitzverhältnisse.
- Festlegung und Beschreibung der erforderlichen Baumaßnahmen und Berechnung der Kosten.

### 2. Biodiversität



Die Biodiversität und Natürlichkeit der Wiesen ist zu fördern. Blumen- oder Trockenwiesen sollen angelegt werden.

**Träger des Projektes:**

örtliche Bauernorganisation, Dietenheim, Laimburg

**Zeitraumen:** nicht definiert

**Finanzierung:** nicht definiert

**Umsetzung des Projektes**

- Gemeinsame Sitzung der involvierten Organisationen

und genaue Definition der Projektziele.

- Bestpractice Analyse von erfolgreichen Beispielprojekten.
- Sammlung der Ideen und Entwicklung konkreter Projekte.
- Öffentlichkeitsarbeit.

### 3. Steigerung der Attraktivität der Wanderwege



Schöne Wanderwege sind die Basis für die Freizeitgestaltung von Einheimischen und Gästen. Diese müssen gepflegt und Instand gehalten werden. Einkehrmöglichkeiten sollen vor allem im westlichen Dorfteil geschaffen werden (z.B. Moser- und Engalm).

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Tourismusverein, Alpenverein

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** Gemeinde, Alpenverein

**Umsetzung des Projektes**

- Terner Sonnenwanderweg planen und gestalten.
- Einzelne Wege und deren Verbesserungspotential erheben.
- Rundwanderungen planen.
- Wasserfall Richtung Tiefrauten erschließen.
- Themen- und Märchenwege umsetzen.
- Energieweg andenken: Fernheizwerk, Biogasanlage, Photovoltaik, Führungen anbieten.
- Wege bekannt machen (Tafeln an allen wichtigen Punkten im Dorf aufstellen, in vorhandene Karten einzeichnen, Folder an die Hotels verteilen).

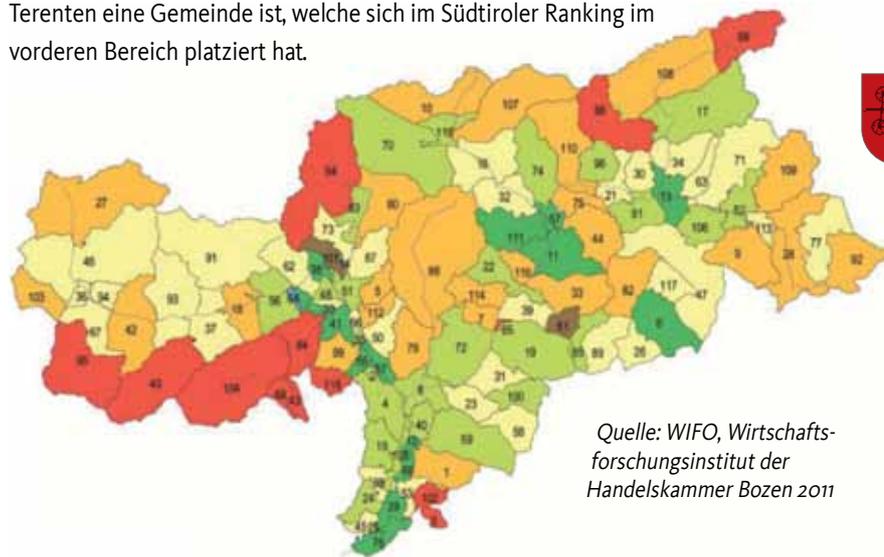
### 4. Weitere Projekte

In den Arbeitsgruppen wurde zudem über güllefreie Almen und Buschenschankbetriebe entlang der Wanderwege gesprochen.



## WIRTSCHAFT ALLGEMEIN & IMAGE

Eine wirtschaftlich-soziale und demografische Analyse zeigt, dass Terenten eine Gemeinde ist, welche sich im Südtiroler Ranking im vorderen Bereich platziert hat.



Quelle: WIFO, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen 2011



Terenten kann eine starke Bevölkerungsentwicklung sowie eine starke Wirtschafts- und Sozialstruktur aufweisen.

Terenten ist ein Dorf, das von einer starken Landwirtschaft geprägt ist. Ein weiterer wichtiger Sektor ist die Bauwirtschaft, welche überproportional repräsentiert ist.

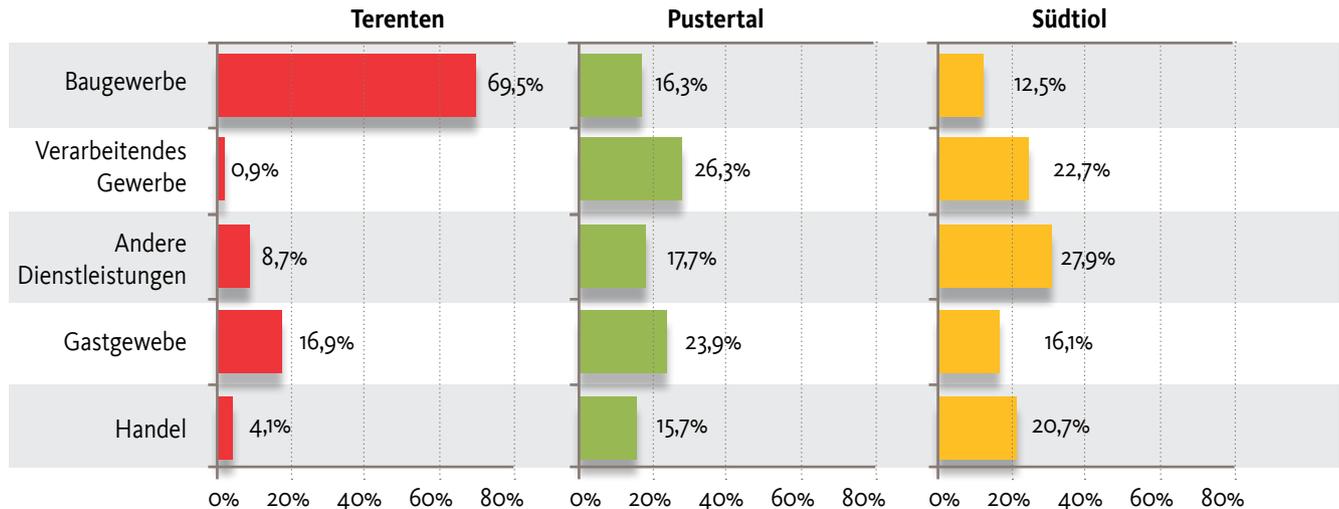
### Terenten im Verhältnis zum Pustertal und Südtirol:

Indikator	Terenten	Pustertal	Südtirol	% Pustertal	% Südtirol
Bevölkerung (31.12.2010)	1.720	79.634	507.657	2,2%	0,3%
Unternehmen (31.12.2010)	194	8.593	57.345	2,3%	0,3%
davon Landwirtschaft	102	2.519	16.939	<b>4,0%</b>	<b>0,6%</b>
Unselbstständig Beschäftigte	371	29.142	191.174	1,3%	0,2%
Wertschöpfung (Mio. Euro)	39	2.304	15.366	1,7%	0,3%
Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung/Beschäftigten)	60.091	60.154	q61.692		

Quelle: Terenten mein Dorf. Eine kurze Situationsanalyse, Dr. Oswald Lechner, 2012



## Unselbstständig Beschäftigte in den 92 gewerblichen Betrieben Terentens:



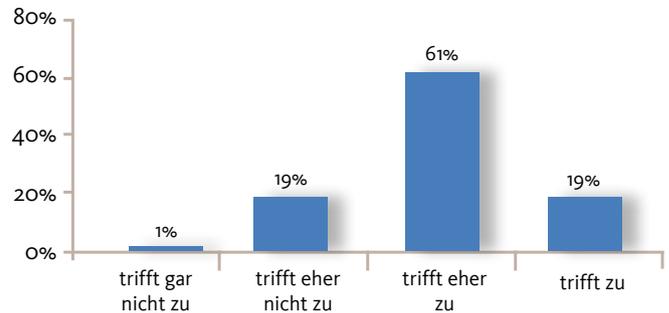
Quelle: Terenten mein Dorf. Eine kurze Situationsanalyse, Dr. Oswald Lechner, 2012

2010 gab es 344 Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft. Rund 70% davon arbeiten im Baugewerbe. Das bedeutet, es gibt eine große Abhängigkeit von einem Sektor. Viele Terner pendeln täglich zur Arbeit, 2009 waren es 434 Auspendler, denen 190 „Einpendler“ gegenüberstehen.

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

19% der Terner sind davon überzeugt, dass der Wirtschaftsstandort Terenten Zukunft hat. Es herrscht eine gewisse Skepsis, welche mit der Einseitigkeit der Wirtschaftsbranchen und mit den nötigen Ausgaben für Modernisierungen (inkl. Verbesserung der Internetanbindung) begründet werden.

### Der Wirtschaftsstandort Terenten hat Zukunft



Einige Terner wünschen sich mehr Zusammenhalt unter den Betrieben und dass sich das Dorf insgesamt besser vermarktet. Das Image von Terenten ist in der Vergangenheit dem Zufall überlassen worden – das soll geändert werden!



## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Sektor übergreifende Initiativen



#### Starkes TERENTEN

Sektoren übergreifende Initiativen sollen gestartet werden. Diese sollen das Potential und die Kompetenzen der Terner Wirtschaft untermauern und sowohl nach innen und außen kommuniziert werden. Dies würde die Stärke der Terner Wirtschaft aufzeigen und die Wirtschaft sowie das Dorf als Ganzes ins positive Licht setzen.

#### Träger des Projektes:

Referent für Wirtschaft, Vorsitzende der Wirtschaftsverbände

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** Sommer/Herbst 2013

**Finanzierung:** Gemeinde, Wirtschaftstreibende, Verbände

#### Umsetzung des Projektes

- Wirtschaftsverbände einladen und das Interesse an einer gemeinsamen Initiative (z.B. einer Dorfmesse) erheben.
- Konzeption der Initiative und Setzen von Schwerpunkten, welche eine klare Botschaft und Positionierung möglich machen.

### 2. Unterstützen der jungen Generation und der Betriebsnachfolger



#### Starkes TERENTEN

Die junge Generation mit Ambitionen auf Selbstständigkeit und Betriebsnachfolger sollen unterstützt werden. Es ist sehr wichtig, dass die Betriebe weitergeführt werden.

#### Träger des Projektes:

Politik, Wirtschaftsverbände, Jugendvertreter der Wirtschaft

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** zu definieren

#### Umsetzung des Projektes

- Klären, welche Initiativen in dieser Hinsicht bereits angeboten werden (WiFo und Handelskammer, Wirtschaftsverbände und ähnliche).
- Treffen aller Verantwortlichen der Wirtschaftsverbände, um die Maßnahmen zu planen.
- Beratungen für Existenzgründer und Betriebsübernahmen in Terenten anbieten.
- Vergünstigte Kredite für Existenzgründer.

### 3. Durchführung von Kongressen und Tagungen



#### Grünes TERENTEN



#### Starkes TERENTEN

Aufzeigen der Kompetenzen von Terenten im Bereich Energie und durchführen entsprechender Veranstaltungen (evtl. in Kooperation mit der EURAC, BLS, usw.). Es sollte u.a. eine Veranstaltung geben, welche dem Thema Sonne folgend einzigartig ist und einen internationalen Charakter trägt.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Wirtschaftsreferent

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** zu definieren

#### Umsetzung des Projektes

- Themen der „Terner Sonnentagung“ definieren.
- Fachleute finden und einladen.
- Fachtagung organisieren.

#### 4. Errichtung von Hinweistafeln an der Pustertaler Straße



Die Gemeinde soll zwei Plätze an der Pustertaler Staatsstraße für die Anbringung von Bigprints (Transparenten) organisieren. Diese sollen permanent auf das Sonnendorf Terenten hinweisen und zudem die Möglichkeit bieten, variabel Veranstaltungen von Terenten anzukündigen. Terner Vereine könnten diese Flächen nutzen. Dies erleichtert das kontinuierliche Erreichen einer großen Sichtbarkeit, Einzelgenehmigungen sind derzeit sehr umständlich.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** sofort

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Ausarbeiten eines grafischen Entwurfes.
- Standortsuche Ost und West.
- Anfrage für Genehmigung und Abklärung Grundbesitz.
- Stromversorgung garantieren.
- Kriterien für die Nutzung definieren (ev. auch Kostenbeteiligung).

#### 5. Lebensqualität



Alle politischen und wirtschaftlichen Anstrengungen müssen darauf achten, den Erhalt der Lebensqualität im Dorf nicht zu gefährden. Dies ist im Grunde ein übergeordnetes Ziel, das es immer zu verfolgen gilt!

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Vereine, Verbände, Bürger

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** es ist kein Budget notwendig

#### 6. Sensibilisierung der Bevölkerung



Es gilt, die Bedeutung und den Nutzen der Wirtschaft für die Dorfgemeinschaft aufzuzeigen und der Bevölkerung zu vermitteln. Zudem muss der Stellenwert der Arbeitsplätze vor Ort unterstrichen werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Wirtschaftsverbände

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** es ist kein Budget notwendig

**Umsetzung des Projektes**

- In der Dorfzeitung der Terner sollen periodisch entsprechende Berichte veröffentlicht werden.
- Wirtschaftstreibende müssen sich selbst als Botschafter sehen. Sie tragen entscheidend zum Image der Wirtschaft bei.





## LANDWIRTSCHAFT

**„Die Zivilisation geht ihrem Ende zu, wenn die Landwirtschaft aufhört, eine Lebensform zu sein und zur Industrie wird.“**

*Quelle: Nicolàs Gòmes Dàvila – Einsamkeiten. Glossen und Text in einem, 1987*

Die Aufgabe der Landwirtschaft ist die nachhaltige Versorgung der Bürger mit hochwertigen Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen. Für die Europäische Union ist die Agrarpolitik von besonderer Bedeutung, gehen doch 40% des Gesamtetats in diesen Sektor.

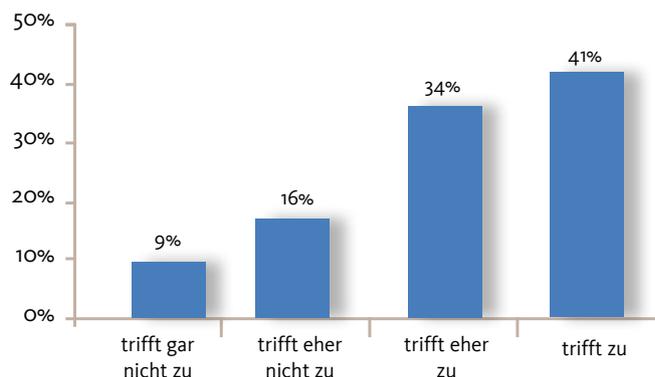
In Terenten gibt es über 100 Bauernhöfe und landwirtschaftliche Betriebe. Die Landwirtschaft ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig des Sonnendorfes. Rund 92% der Höfe haben mehr als 30 Erschwerungspunkte, im Südtiroler Durchschnitt sind dies nur 48%. Hauptsächlich wird in Terenten Milchwirtschaft betrieben. Im Jahr 2010 wurden fast 7,5 Mio. Liter Milch an den Milchhof Brixen „Brimi“ geliefert.

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Immer wieder kommt der Wunsch der Terener Bevölkerung vor, lokale landwirtschaftliche Produkte kaufen und konsumieren zu können. Dies ist aufgrund der Spezialisierung auf die Milchwirtschaft allerdings nur begrenzt möglich.



### Terner Produkte sollten im Dorf verstärkt erhältlich sein



Die Milchwirtschaft wiederum ist eine sehr gute Einnahmequelle für die Betriebe, da die Auszahlungspreise pro Liter Milch hoch sind. Sollte sich diese Situation jedoch ändern, kann es schnell zu einem Umdenken kommen. Die Aufgeschlossenheit der Terener Bevölkerung sollten die Landwirte als Chance werten.

Die Terener wünschen sich, dass zum Beispiel die Milch zu Joghurt und Käse weiterverarbeitet wird oder dass wieder mehr Getreide, Gemüse, Kräuter und Obst angebaut werden.

Zudem haben verschiedene Studien ergeben, dass eine zukunfts-trächtige alpine Landwirtschaft mit einem biologischen Anbau einhergeht. Dieser Trend muss in Terenten erst Fuß fassen. Langfristig wird sich eine Bio-Premium-Produktion für eine gehobene Gastronomie und Kundenschicht durchsetzen, denn Bio-Billig wird aus China und Afrika erwartet.

## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Stärkung der Direktvermarktung



Förderung der Direktvermarktung von bäuerlichen Produkten und Verbesserung der entsprechenden Rahmenbedingungen (z.B. Hofläden, Bauernmarkt). Eventuell kann mit Realisierung des „Freilichtmuseums“ beim Areal am unteren Parkplatz eine Plattform zum Verkauf lokaler Produkte und Spezialitäten geboten werden.

#### Träger des Projektes:

Gemeinde, Südtiroler Bauernbund, Bauern, Laimburg

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** 2013-2016

#### Finanzierung:

Gemeinde, Autonome Provinz Bozen, Strukturfonds

#### Umsetzung des Projektes

- Funktionierende Modelle entwickeln.
- Absatzmöglichkeiten klären (Biokistl, Direktvermarktung, lokaler Handel).
- Einbindung der Buschenschankbetriebe.
- Sensibilisierung der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe.
- Auf Bioprodukte spezialisieren.
- Veredelungsmöglichkeiten prüfen.

### 2. Aufwertung Schmelzpfandl



Die Aktion „Schmelzpfandl“ ist aus dem Terner Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Es sind jedoch weitere Maß-

nahmen zu ergreifen, um die Attraktivität zu steigern. Es wurde festgestellt, dass die Motivation der Akteure verbesserungsfähig ist und dass Optimierungspotentiale beim Programm und in der Vermarktung vorhanden sind.

#### Träger des Projektes:

Gemeinde, Tourismusverein, HG, SBB, Bildungsausschuss

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** Gemeinde, beteiligte Betriebe

#### Umsetzung des Projektes

- Zusammenkunft der Akteure und Brainstorming über eine Neuausrichtung der Veranstaltungen.
- Mehr Betriebe zur Teilnahme motivieren.
- Sichtbarkeit im Dorf erhöhen.
- Für mehr Wertschätzung in der Bevölkerung sorgen und mehr freiwillige Helfer organisieren.
- Touristisch besser vermarkten.

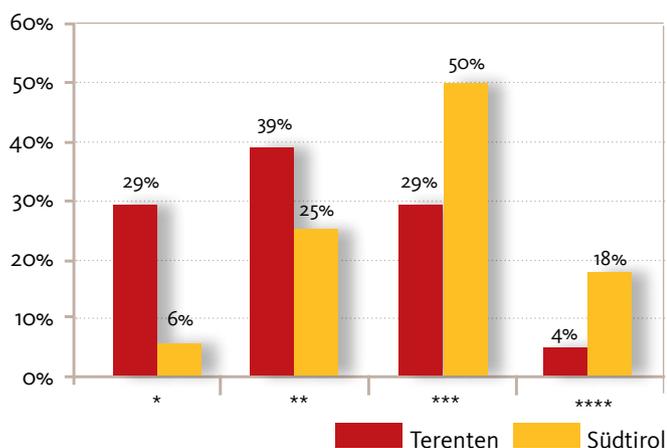




## TOURISMUS

Der Tourismus ist eine wichtige Säule der lokalen Wirtschaft. Ein Großteil der ca. 1.250 Betten wird im mittleren/unteren Sterne-segment angeboten. Somit liegt das touristische Angebot von Terenten im Vergleich zu Südtirol auf einem eher unterdurchschnittlichen Niveau.

### Gastgewerbliche Beherbergungsbetriebe 2010



Quelle: Terenten mein Dorf.  
Eine kurze Situationsanalyse, Dr. Oswald Lechner, 2012

### Durchschnittspreise und Bettenauslastung 2010

Gemeinde	Durchschnittspreis	Bettenauslastung
Terenten	41 €	38%
Pfalzen	55 €	38%
Mühlbach	51 €	46%
Südtirol	67 €	36%

Quelle: Terenten mein Dorf. Eine kurze Situationsanalyse,  
Dr. Oswald Lechner, 2012

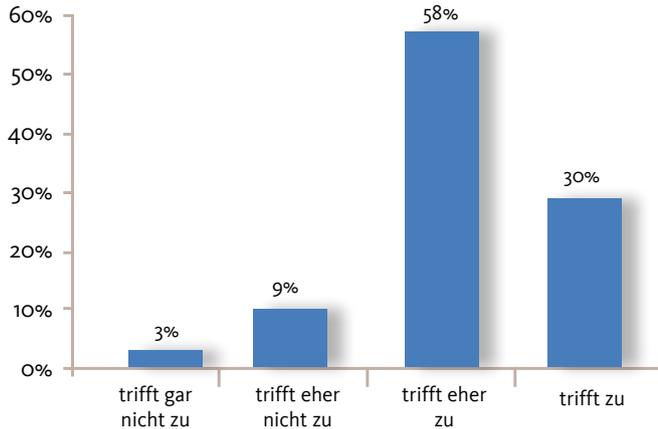
Die Auslastung der Betten liegt mit ca. 140 Tagen leicht über dem Landesdurchschnitt. In Tourismusgebieten mit zwei Saisonen sollte jedoch eine Auslastung von über 200 Tagen (55%) erzielt werden.

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Die Terner empfinden, dass es viele Hotels und Pensionen in Terenten gibt. Die Tourismusintensität liegt mit ca. 100 Nächtigungen pro Einwohner im Durchschnitt (im Vergleich Mühlbach liegt bei 211 und Pfalzen bei 55). Weiters sind die Terner überzeugt, dass sie gastfreundlich sind.



### Terenten ist gastfreundlich



Auch vom touristischen Angebot ist die Bevölkerung überzeugt, 91% der Terner geben an, dass es eine attraktive Destination ist. Bemängelt wird vor allem das Fehlen eines Pubs für die jungen Terner und eine bessere Koordination der Öffnungszeiten (vor allem in der Nebensaison).

## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Förderung des Tourismus und der touristischen Vielfalt



**Spielendes**  
TERENTEN



**Grünes**  
TERENTEN



**Starkes**  
TERENTEN

Den Wirtschaftsfaktor Tourismus gilt es zu fördern, da er viele Arbeitsplätze (auch Teilzeitstellen) bietet. Eine Erhöhung der Bettenanzahl wäre für Terenten ein Gewinn. Der Bettenzuwachs könnte laut Arbeitsgruppe nicht nur im gewerblichen Bereich, sondern auch bei den Privatzimmervermietern und Urlaub auf dem Bauernhof erfolgen. Die touristische Vielfalt im Dorf würde damit steigen. Die Ansiedlung eines touristischen Leitbetriebes wäre wünschenswert.

### Träger des Projektes:

Gemeinde, HGV, Urlaub auf dem Bauernhof, Tourismusverein

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** Tourismusverein, Gemeinde, Privatinitiativen

### Umsetzung des Projektes

- Verbessern der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Betriebe, zum Beispiel Reduzierung des IMU-Satzes für Gastbetriebe auf das legale Minimum.
- Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende Betriebe schaffen.
- Neue touristische Zonen ausweisen.
- Touristische Vermarktung verstärken und stützen.
- Wichtige Sportstrukturen wie zum Beispiel den Skilift erhalten.
- Auf Familienfreundlichkeit und grünen Tourismus setzen.

### 2. Preissteigerung im Tourismus



**Starkes**  
TERENTEN

Anhebung der Preise in der Gastronomie und Hotellerie, um ein normales Preis-/Leistungsverhältnis herzustellen. Im Dorf sind die Preise derzeit zu niedrig.

**Träger des Projektes:** Tourismusverein, HGV, Betriebe

**Zeitraumen:** sofort

**Finanzierung:** Tourismusverein, Betriebe

### Umsetzung des Projektes

- Externe Fachleute organisieren, die die Betriebe informieren und sensibilisieren.
- Durchschnittspreise erheben.
- Mit allen Betrieben Kontakt aufnehmen und zusammenarbeiten.



### 3. Tourismusdestination stärken



Die bestehenden Angebote sammeln und besser kommunizieren, zum Beispiel im Winter die Schneesicherheit zum Skifahren, Skitouren, Schneeschuhwandern, Eislaufen, Rodeln, Langlauf, etc. Für den Sommer könnte der Kinderspielplatz durch einen Sonnenwanderweg ins „Stocknerwaldele“ erweitert werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Tourismusverein

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** Gemeinde, Tourismusverein, Betriebe

**Umsetzung des Projektes**

- Neue Winterkarte mit allen Angeboten auch in den umliegenden Gemeinden verteilen. Auch allen Betrieben als pdf-Datei zur Verfügung stellen.
- Kommunizieren, welche Wanderwege geräumt sind.
- Bänke instand halten: Mitbürger sensibilisieren, damit sie kaputte Bänke im Tourismusverein melden.



### 4. Tourismusverein



Das Tourismusbüro muss mit genügend Ressourcen ausgestattet werden, um Projekte zu ermöglichen. Diese Projekte sollen die Auslastung der bestehenden Betten verbessern. Der Tourismus als wichtige Stütze der Terner Wirtschaft muss weiter gefördert werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Tourismusverein

**Zeitraumen:** ab sofort

**Finanzierung:** Gemeinde, Wirtschaftsverbände und -treibende

**Umsetzung des Projektes**

- Tourismusbüro muss mit genügend Ressourcen ausgestattet sein, damit geplant und gearbeitet werden kann.
- Infopoint realisieren.
- Projekte wie das Schmelzpfandl weiterhin unterstützen.
- Auf die Schwerpunkte des Entwicklungskonzeptes Terenten „Dorf Entwicklung Zukunft 2022“ setzen:

-  **1. Sonniges Terenten:**  
Südtirols Gemeinde mit den meisten Sonnenstunden
-  **2. Spielendes Terenten:**  
familienfreundlichste Gemeinde Südtirols
-  **3. Grünes Terenten:**  
umweltfreundlich und energieautark
-  **4. Starkes Terenten:**  
gemeinsam leben-gemeinsam wirtschaften

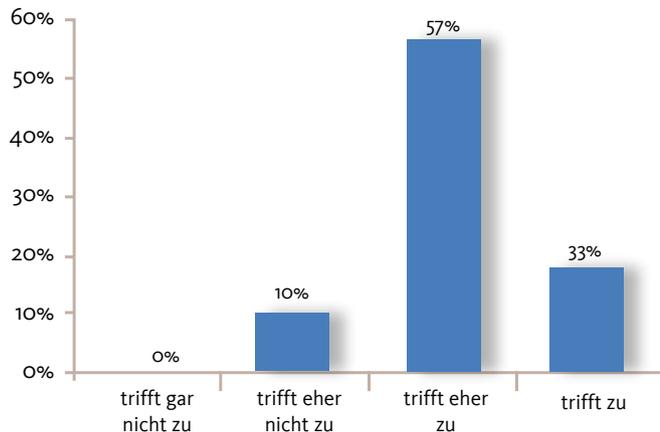
## HANDWERK, HANDEL & DIENSTLEISTUNGEN

Terenten ist in der glücklichen Lage, fast alle Handwerker und Dienstleister direkt vor Ort zu haben. Auch der Handel bietet mit mehreren Geschäften eine sehr gute Basis für die funktionierende Nahversorgung.

### Ergebnisse aus der Bürgerbefragung

Die Terener sind mit dem Angebot an handwerklichen Leistungen zum Großteil zufrieden. Die Handwerker genießen einen guten Ruf und werden als zuverlässig eingeschätzt.

#### Das Angebot an handwerklichen Leistungen stellt mich zufrieden



Zudem ist man mit dem Handel in Terenten vorwiegend zufrieden. Besonders die Öffnungszeiten und die Warenvielfalt begeistern die Terener. Vermisst wird in Terenten das Angebot eines Metzgers und einer Apotheke.

## Projekte der Arbeitsgruppen

### 1. Dienstleistungsbetriebe ansiedeln



Terenten sollte versuchen, vermehrt Dienstleistungsbetriebe im Dorf anzusiedeln. Unter dem Motto: dort arbeiten wo andere Urlaub machen, sollten interessierte Betriebe nach Terenten gelockt werden.

**Träger des Projektes:** Gemeinde, Bezirksgemeinschaft

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** Gemeinde

**Umsetzung des Projektes**

- Vorhandene Gewerbegebiete bewerben.
- Zusammenarbeit mit der BLS (Business Location Südtirol) um gegebenenfalls eine neue, übergemeindliche Gewerbezone zu füllen.
- Voraussetzungen schaffen, damit der Standort Terenten attraktiv bleibt (Datenanbindung, etc.).

### 2. Lokale Ausschreibungen fördern



Die Gemeinde soll Ausschreibungen so aufteilen, dass die lokalen Kleinbetriebe zum Zuge kommen. Bei der Vergabe soll darauf geachtet werden, in Terenten ansässige Betriebe zu bevorzugen.

**Träger des Projektes:** Gemeinde

**Priorität:** hoch

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** nicht notwendig

**Umsetzung des Projektes:** Gemeinderatsbeschluss



### 3. Handelsstrukturen erhalten



**Spielendes  
TERENTEN**



**Starkes  
TERENTEN**

Im Handel sollte möglichst die aktuelle Situation gehalten werden. Eine funktionierende Nahversorgung ist vor allem für Familien und Senioren eine sehr große Bereicherung.

**Träger des Projektes:** Handelstreibende

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Umsetzung des Projektes**

- Kooperation der Betriebe für eine gemeinsame Sensibilisierung der Terner.
- Attraktive Angebote zusammenstellen.
- Hauszustellungen.
- Weitere Dienstleistungen andenken.

### 4. Jugend für Berufe in der Wirtschaft begeistern



**Spielendes  
TERENTEN**



**Starkes  
TERENTEN**

Jugendliche sollen bereits früh für Berufe in der Hotellerie, der Gastronomie, im Hotel und Handwerk oder der Kaufmannschaft begeistert werden.

**Träger des Projektes:**

Schulen, Betriebe, Wirtschaftsverbände, Jugendorganisationen

**Zeitraumen:** fortlaufend

**Finanzierung:** Betriebe

**Umsetzung des Projektes**

- Tag der offenen Tür in den Terner Betrieben.
- Schnuppermitarbeit für Schüler (1 Tag im Betrieb)
- Vernetzung der Jungbauern, damit sie ein Urlaubsvertretung übernehmen können.
- Nutzen bereits bestehender Initiativen auf Landesebene und Adaptierung für die Terner Erfordernisse.



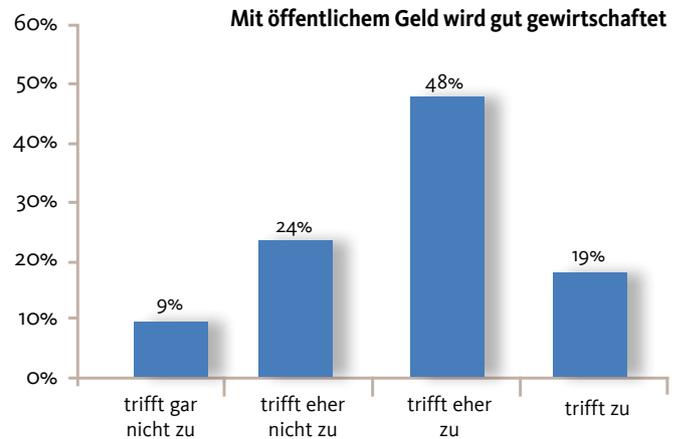
## Umsetzung und Fortführung des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Die rege Beteiligung bei den Informationsveranstaltungen und die motivierte Mitarbeit der Bevölkerung bei den Treffen der Arbeitsgruppen sind Beweis dafür, dass den Ternern die positive Entwicklung Ihrer Gemeinde am Herzen liegt.

Die Gemeindeverwalter selbst freuen sich über so viel Engagement und so viele Ideen von Ternern für Terenten! Sie finden jetzt im vorliegenden Entwicklungskonzept eine große Anzahl von Projekten, deren Umsetzung die Lebensqualität in Terenten und die Entwicklung von Terenten nachhaltig beeinflussen werden.

Die Bürger haben sich auch deshalb so aktiv am Prozess beteiligt, weil sie den Gemeindeverwaltern zutrauen, dass die konkreten Vorschläge auch umgesetzt werden. Dieses Vertrauen und Wohlwollen kam auch in der Bürgerbefragung deutlich zum Ausdruck. Die übersichtliche und informative Homepage, die kundenfreundlichen Öffnungszeiten und die Erreichbarkeit der Ansprechpartner freuen die Bürger. Und fast 70% der Ternner geben zudem an, dass die Gemeindeverwalter gut mit dem öffentlichen Geld

wirtschaften. In Zeiten einer andauernden Vertrauenskrise in die Wirtschaft, in die Finanzwelt und nicht zuletzt auch in der Politik können die lokalen Verwalter auf dieses Ergebnis stolz sein.



Das Gemeindeentwicklungskonzept Terenten „Dorf Entwicklung Zukunft 2022“ gilt es nun kontinuierlich auszubauen und fortzuführen, aber vor allem schrittweise umzusetzen.

Wir wünschen dabei viel Freude und Erfolg!



# ÜBERSICHT DER PROJEKTE

Projekte	Alleinstellungsmerkmale
<b>Soziales, Bildung und Kultur</b>	
Mehrjähriges Bildungsprogramm	 
Bibliothek – kulturelles Zentrum der Gemeinde	
Aufbau einer Tauschbank	 
Förderung der Sonnenkunst	
Integration neuer Mitbürger/innen	
Medizinische Versorgung	
<b>Familie, Jugend &amp; Senioren, Freizeit und Vereine</b>	
Förderung und Ausbau des Volontariates	
Kinderfreundlichkeit der Gemeinde	
Kinderspielplatz (Qualität)	
Errichtung von Grillplätzen	
Seniorenbetreuung	
Nutzung des Jugendraumes	
Seniorenwohnheim	
<b>Kirche</b>	
Lebendige Kirche	
<b>Ortsbild, Urbanistik und Infrastrukturen</b>	
Bestandserhebung Urbanistik	
Nutzungspotentiale „unterer Parkplatz“	
Schaffen leistbarer Wohnungen	
Erhalten des ländlichen Stils	
Aussiedlung des Fernheizwerkes	 
Festplatz von Terenten (Musikpavillon vs. Kinderspielplatz)	
<b>Verkehr</b>	
Gefahrenstellen beseitigen	 
<b>Energie</b>	
Die energieautarke Gemeinde	 
Einsparpotentiale Energie	
Nutzung von lokalem Holz	
Nutzung vom Trinkwasserschutz	

Projekte	Alleinstellungsmerkmale
<b>Umwelt und Wanderwege</b>	
Kinderwagentaugliche Wanderwege	
Biodiversität	
Steigerung der Attraktivität der Wanderwege	   
<b>Wirtschaft allgemein &amp; Image</b>	
Sektor übergreifende Initiativen	
Unterstützen der jungen Generation und der Betriebsnachfolger	
Durchführung von Kongressen und Tagungen	 
Erichtung von Hinweistafeln an der Pustertaler Straße	
Lebensqualität	 
Sensibilisierung der Bevölkerung	
<b>Landwirtschaft</b>	
Stärkung der Direktvermarktung	 
Aufwertung Schmelzpfandl	 
<b>Tourismus</b>	
Förderung des Tourismus und der touristischen Vielfalt	  
Preissteigerung im Tourismus	
Tourismusdestination stärken	   
Tourismusverein	   
<b>Handwerk, Handel &amp; Dienstleistungen</b>	
Dienstleistungsbetriebe ansiedeln	
Lokale Ausschreibungen fördern	
Handelsstrukturen erhalten	 
Jugend für Berufe in der Wirtschaft begeistern	 





DORF  
ENTWICKLUNG  
ZUKUNFT

TERENTEN**2022**

Zeichnung des Terner Spielplatzes  
von Renè Weger, Klasse 2B  
der Volksschule Terenten